Siedlung in Ham Common

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-330802

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

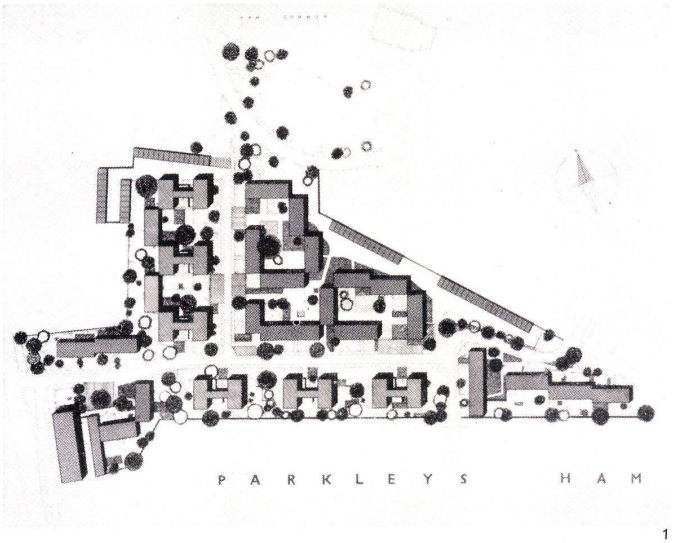
Jahrhunderts skeptisch gegenübersteht, mit dem Studium der menschlichen Biologie, der Dynamik des menschlichen Gehirns und den Schwankungen der biochemischen Drüsenfunktionen.
Ich zweifle am reinen Rationalismus, weil es auf Grund psychologischer Erfahrungen erwiesen ist, daß sich nirgends unter unserer Haut eine Abteilung für Vernunft versteckt. Im Gegenteil: es gibt lebendige Beweise und postmortale Indizien für vollständige Korrelation aller vitalen Organe unseres Körpers und unseres Seins.
Gefühle sind Verfälschung oder «Besudelung der Vernunft». Die Gefühlswelt in unserem Mittelhirn ist sehr eng verbunden mit den kortikalen Effekten unseres Verstandes und Intellektes im Großhirn.
Jener Televisionsturm auf dem Zukkerhut mag praktisch, vernünftig und technisch gerechtfertigt sein. Die Erforscher des tierischen Verhaltens und der prähumanen Motivationen, die auch heute noch für uns gültig sind, halten aber einen besonders hohen Baum, den Rand eines Wäldchens oder einen tiefen Graben – kurz, alles, was als sensorisch eindrucksvoll und bemerkenswert im Gedächtnis haften bleibt – für ein wichtiges Psychotop. Der Zuckerhut ist wegen seiner Form und Lage ein solches Psychotop «par excellence».
Jede Verunstaltung der Landschaft oder des Milieus einer Gemeinschaft gefährdet ihren Fortbestand, und keine Erfolgsstatistiken oder Höchstgewinnzahlen können den Schaden gutmachen.
Die Lösung für die Zukunft liegt nicht in der Alternative zwischen Herdenwesen und starrem Individualismus, sondern in der Erkenntnis, daß das Individuum ein biologisches Gut darstellt, höchst hoffnungsvoll für die Species und die Gemeinschaft im allgemeinen. Wenn wir uns nur durch Anerkennung und Verwertung der biologischen Individualität in gegenseitiger Ergänzung über den Ameisenhaufen und andere niedrige, rein reflexive Formen organischer Lebensgemeinschaft erheben können!
In unserem Zeitalter der Wissenschaft müssen Architektur und Stadtbau sich auf Beobachtungen stützen, nicht nur an Hand von Statistiken spekulieren. Der Zahnarzt von heute muß auch in einen individuellen Mund schauen und ein individuelles Gebiß untersuchen, bevor er eine individuelle Lücke füllt. Selbst die vollkommenste Medizin kennt keine Behandlung Abwesender, wie dies die Architektur der USA auf Grund eindrucksvoller, aber monotoner statistischer Daten tut.

Eric Lyons

Siedlung in Ham Common

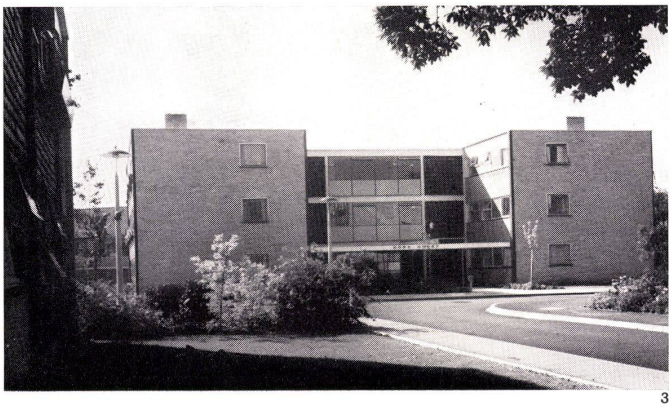
Entwurf 1954, gebaut 1954–56.

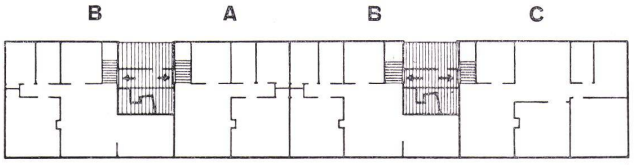
160 Wohnungen, 6 Läden,
66 Garagen.
Wohndichte:
zirka 200 Einwohner auf 1 ha.



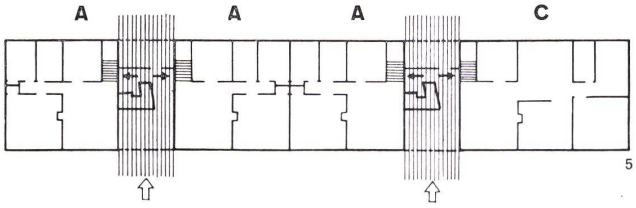
1

2

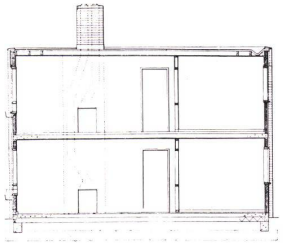

3

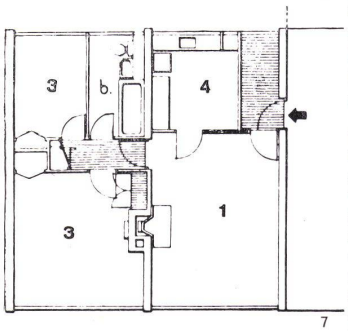


4

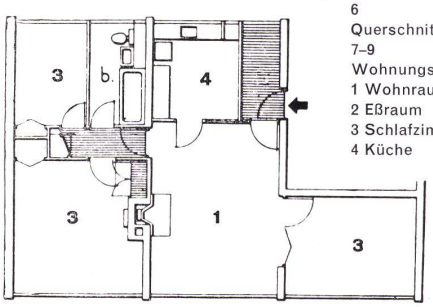


5

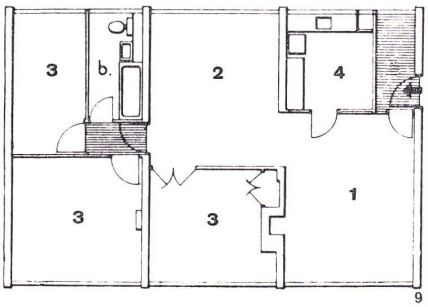

6



7



8



9

Die Siedlung liegt an der Grenze des englischen Ham Common. Die 2geschossigen versetzten Wohnblöcke und die 3geschossigen H-förmigen Blöcke sind um Höfe gebaut, so daß die Fußgängerwege vom Fahrverkehr getrennt sind. Die Parkplätze sind so angeordnet, daß die Autos nicht über das ganze Gelände verstreut sind. Das freie Gelände wurde so lebhaft wie möglich unterteilt: betonierte Gehflächen wechseln mit Kiesflächen, Torfflächen usw. ab. Es gab auf dem Gelände nur wenig Bäume. Sie wurden alle geschont, und weitere wurden angepflanzt.

1
Lageplan 1:4 000.
2
Wohnhof.
3
H-förmiger Haustyp.
4
Grundriß Obergeschoß 1:500.
5
Grundriß Erdgeschoß 1:500.
6
Querschnitt 1:200.
7–9
Wohnungsgrundrisse 1:200.
1 Wohnraum
2 Eßraum
3 Schlafzimmer
4 Küche